



Zentrum für Bildungs-,  
Unterrichts-, Schul- und  
Sozialisationsforschung

News, Aktivitäten und aktuelle Ausschreibungen  
aus dem Forschungs- und Nachwuchsbereich  
des ZeBUSS

## Inhalt

---

[Aktuelle Ausschreibungen](#)

[Nachwuchsförderung](#)

[Sonstiges](#)

[ZeBUSS Veranstaltungen](#)

# Aktuelle Ausschreibungen

---

**DFG-Ausschreibung: Schwerpunktprogramm „Computational Literary Studies“.** Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Schwerpunktprogramm „Computational Literary Studies“ (SPP 2207) mit einer Laufzeit von sechs Jahren und lädt nun ein zur Antragstellung für die erste dreijährige Förderperiode. Mit „Computational Literary Studies“ bezeichnet man die quantitative und formale qualitative Analyse literarischer Texte. Das Schwerpunktprogramm zielt darauf, die weitere Entwicklung solcher datenzentrierten Forschungsansätze in den Literaturwissenschaften zu fördern. Anträge können in englischer Sprache bis spätestens **7. November 2018** bei der DFG eingereicht werden. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das elan-Portal.

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_18\\_30/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_30/index.html)

**DFG - Pre-announcement of the Polish-German Calls “Beethoven CLASSIC 3” and “Beethoven LIFE 1”.** 3rd Polish-German “Beethoven” call coming up in September 2018. Following up on its two successful rounds the National Science Centre (NCN) and Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are extending the funding initiative to cover new disciplines.

The “Beethoven CLASSIC 3” call will be a continuation of the “Beethoven 2” call with a joint peer review and selection process. It is open to research in the humanities, social sciences, chemistry, physics, mathematics and material sciences. In this call, DFG will act as the lead agency, i.e. assessment of all applications will be made by the DFG according to its rules for the individual research grants programme.

The aims of the “Beethoven CLASSIC 3” and “Beethoven LIFE 1” calls are:

- to support research in the above-named disciplines carried out by Polish-German teams
- to strengthen cooperation between Polish and German researchers in basic (knowledge-oriented) research

Proposals for research projects in the above-listed disciplines must be written in English and submitted by joint Polish-German research teams. The duration of the projects must be either 24 or 36 months. **The NCN and DFG will launch “Beethoven CLASSIC 3” and “Beethoven LIFE 1” on 14 September 2018.** The submission deadline for proposals under the two calls will be *17 December 2018*. Further information will be made available on 14 September 2018 on the websites of both agencies.

Beethoven CLASSIC 3 - Humanities and Social Sciences: Dr. Tanja Kollei, phone +49 228 885-2321, [tanja.kollei@dfg.de](mailto:tanja.kollei@dfg.de)

Chemistry, Mathematics, Physics, Material Science: Dr. Ilka Paulus, phone +49 228 885-2021, [ilka.paulus@dfg.de](mailto:ilka.paulus@dfg.de)

Beethoven LIFE 1: Dr. Katharina Hartmann, phone +49 228 885-2342, [k.hartmann@dfg.de](mailto:k.hartmann@dfg.de)

General inquiries on cooperation with Poland: Dr. Annina Lottermann, International Affairs, phone +49 228 885-2802, [annina.lottermann@dfg.de](mailto:annina.lottermann@dfg.de)

**BMBF: ASCOT+ – Technologiebasierte Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung.** Das BMBF fördert Projekte im Rahmen der Forschungs- und Transferinitiative "ASCOT+ – Technologiebasierte Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung". Die von 2011 bis 2015 geförderte Forschungsinitiative "ASCOT – Technologieorientierte Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) hatte zum Ziel, zuverlässige IT-gestützte Verfahren für die Erfassung von Fach- sowie personalen Kompetenzen in ausgewählten Ausbildungsberufen zu entwickeln und zu erproben. Die dort entwickelten Modelle und Verfahren sollen im Hinblick auf ihre Anwendung in der Praxis weiterentwickelt und die Anwendungsmöglichkeiten verbreitert werden. Ausgewählte Berufsfelder: gewerblich-technische, kaufmännische und Gesundheitsberufe

- Förderthema A: Transfer in Lehr-Lern-Situationen
- Förderthema B: Transfer in das Prüfungswesen und in die Ordnung anerkannter Ausbildungsberufe

Das Förderverfahren ist einstufig. Ein förmlicher Förderantrag ist bis spätestens **24. September 2018** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1686.html>

**EU: Ausschreibung für die ERC Advanced Grants 2018 geöffnet.** Der ERC hat die Ausschreibung für die Advanced Grants 2018 geöffnet. Bewerben können sich erfahrene Wissenschaftler/innen aller Fachrichtungen, die in den vergangenen 10 Jahren wissenschaftliche Spitzenleistung hervorgebracht haben. Das Budget pro Projekt beträgt maximal 2,5 Millionen Euro, in Ausnahmefällen können bis zu 3,5 Millionen Euro beantragt werden. Die Projekte haben eine maximale Laufzeit von 5 Jahren. Der Call hat ein Budget von 450 Millionen Euro. Damit können europaweit etwa 194 Advanced Grants vergeben werden. Einreichungsfrist ist der **30. August 2018, 17 Uhr** Brüsseler Zeit.

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/erc-2018-adg.html>

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/guides\\_for\\_applicants/h2020-guide18-erc-adg\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/guides_for_applicants/h2020-guide18-erc-adg_en.pdf)

**EU: Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft/ Science with and for Society.** Ein starkes europäisches Wissenschafts- und Forschungssystem ist darauf angewiesen, Talente und Ideen aufzuspüren und für sich zu nutzen. Das Einzelziel Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft berücksichtigt bei seinen Maßnahmen Aspekte, die schnell aus dem Blick geraten. So sollen beispielsweise junge Menschen ihr Interesse an der Wissenschaft entdecken und Wissenschaftlerinnen unter besseren Bedingungen ihre Potenziale entfalten können. Außerdem können Produkte, Dienstleistungen etc. nur exzellent und relevant sein, wenn Bedürfnisse und Werte von Bürgern und Bürgerinnen von Beginn an in die Forschung

eingebunden werden. Auswirkungen und Folgen von Forschung sollen abgewägt werden, einem ethischen Rahmen entsprechen und im Hinblick auf die Gesellschaft verantwortungsvoll sein. Die Ergebnisse öffentlich geförderter Forschung sollen zugänglich sein, damit neue Forschung optimal darauf aufbauen kann und exzellente Forschende sollen damit vertraut gemacht werden, wie sie ihre Forschung allgemeinverständlich der Öffentlichkeit vermitteln können. Die Förderaktivitäten von Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft sind im Einzelnen:

- Junge Menschen und Wissenschaft
- Geschlechtergleichstellung
- Einbindung der Gesellschaft
- Wissenschaftsbildung
- Zugang und Nutzung von Forschungsergebnissen, Open Access
- Governance für verantwortungsvolle Forschung und Innovation sowie Ethik
- Folgenabschätzung
- Wissenschaftskommunikation

**Ausschreibungstermine für 2019:** Ausschreibungsöffnung am 11. Dezember 2018, Ausschreibungsende am 2. April 2019

<http://www.euburo.de/wg-ausschreibungen.htm>

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-swfs\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-swfs_en.pdf)

**EU: INTERREG EUROPE: Förderaufruf Kooperationsprojekte.** Im Rahmen des Programms zur interregionalen Zusammenarbeit INTERREG EUROPE ist vom **7. Mai bis zum 22. Juni 2018** ein Aufruf zur Einreichung von Kooperationsprojekten geöffnet. Kooperationsprojekte sind Partnerschaften, bestehend aus öffentlichen Organisationen unterschiedlicher europäischer Länder, die zusammenarbeiten, um ihre Erfahrungen zu einem bestimmten Politik-feld auszutauschen. Jede an diesem Kooperationsprojekt beteiligte Region erstellt einen Aktionsplan. Durch diesen wird detailliert sichergestellt, was in der Region getan wird, um die aus der Kooperation gezogenen Lehren auch in der Praxis umzusetzen. Im aktuellen Aufruf werden Projekte in folgenden vier Themen gefördert:

1. Forschung, technologische Entwicklung und Innovation,
2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU,
3. CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft sowie
4. Umwelt- und Ressourceneffizienz.

Neu im aktuellen Aufruf ist, dass die geographische Ausgewogenheit der Projektkonsortien verpflichtend vorgeschrieben ist. Hierzu wurde die EU in die vier Gebiete Nord, Ost, Süd und West eingeteilt (Deutschland gehört zum Gebiet Nord). Um förderfähig zu sein, müssen Partner aus mindestens drei Gebieten am Konsortium beteiligt sein.

<https://www.interregeurope.eu/apply>

[https://www.interregeurope.eu/fileadmin/user\\_upload/documents/Call\\_related\\_documents/Interreg\\_Europe\\_Programme\\_manual.pdf](https://www.interregeurope.eu/fileadmin/user_upload/documents/Call_related_documents/Interreg_Europe_Programme_manual.pdf)

**Fritz Thyssen Stiftung - Projektförderung: Geistes- und Sozialwissenschaften, Biomedizin.** Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin. Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittsbereich „Bild–Ton–Sprache“
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt. Projektanträge können jedes Jahr vorgelegt werden bis zum

- **15. Februar** für die Sommersitzung der Stiftungsgremien
- **15. September** für die Wintersitzung der Stiftungsgremien

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

**Volkswagen Stiftung: Neue Förderinitiative zur Erforschung sozialer Ungleichheit.** Mit den „Sustainable Development Goals“ der UN wurde ein Gesellschaftsvertrag für die Weltgemeinschaft verabschiedet, der eine ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltige Zukunft zum Ziel hat. Der wichtigen Rolle, die den Wissenschaften dabei zukommt, will die VolkswagenStiftung gemeinsam mit Partnerstiftungen in Europa mit einem neuen Förderangebot gerecht werden. Zunächst werden internationale Kooperationsprojekte zur Erforschung sozialer Ungleichheit unterstützt, jeweils mit bis zu 1,5 Mio. Euro. Erster Stichtag zur Antragstellung ist der **30. Oktober 2018**.

[https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB\\_116\\_e.pdf](https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_116_e.pdf)

**Volkswagen Stiftung: Weltwissen – Strukturelle Stärkung 'kleiner Fächer'**

- Fachgebiet: alle 'kleinen Fächer'
- Förderart: Strategiekonzepte (Förderlinie 1); Ideenwettbewerb Wissenschaftskommunikation (Förderlinie 2)
- bis zu 1 Mio. Euro (Förderlinie 1) bzw. bis zu 100.000 Euro (Förderlinie 2)
- max. 7 Jahre (Förderlinie 1)
- Zielgruppe: Wissenschaftler(innen) aus 'kleinen Fächern' mit hohem Innovationspotenzial, interdisziplinärer und internationaler Vernetzung

- Antragsberechtigt: festangestellte Professor(inn)en mit Vertreter(inne)n der Universitätsleitungen (Förderlinie 1) bzw. Wissenschaftler(innen) an Hochschulen sowie außeruniversitären Einrichtungen (Förderlinie 2)
- Zusatzleistungen: 10.000 Euro Vorbereitungsmittel für Vollantrag (für positiv begutachtete Konzeptskizzen in der Förderlinie 1)

**Frist: 25. April 2019**

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/weltwissen-%E2%80%93-strukturelle-st%C3%A4rkung-kleiner-f%C3%A4cher>

**BMAS: Neue Förderungen für Forschungsprojekte.** Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine neue Förderung im Rahmen des Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung FIS für Forschungsprojekte neue Förderbekanntmachungen veröffentlicht.

Wie bereits in der ersten FIS-Förderrunde ist für diese Förderung ein zweistufiges Antragsverfahren vorgesehen. Zunächst besteht für alle interessierten Institutionen die Möglichkeit, für Forschungsprojekte und Nachwuchsgruppen bis zum **29. Juli 2018** Interessenbekundungen einzureichen. Auf Basis dieser wird dann in einem zweiten Schritt eine begrenzte Anzahl von Institutionen zur Antragstellung aufgefordert werden. Inhaltlich fokussieren die Förderbekanntmachungen zu Projekten auf die Themenbereiche:

1. Ökonomische Aspekte der sozialen Sicherung
2. Sozialpolitik in Europa
3. Einstellungen zum Sozialstaat
4. Sozialverwaltungen zwischen Bürgerkommunikation und Big Data
5. Migration und Sozialstaat

Gleichfalls ist eine themenoffene Antragstellung möglich.

<https://www.fis-netzwerk.de/foerderung/laufende-bekanntmachungen/forschungsprojekte/>

**Stiftung maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst:** Die Stiftung maecenia fördert zukunftsweisende Projekte von Frauen auf allen Gebieten der Wissenschaft, Kunst und Kultur. Die eingereichten Arbeiten sollten zur Entwicklung der Wissenschaften und der Künste beitragen, indem sie aus der Perspektive von Frauen neue Ansätze entwickeln. Projekte, die sich zwischen Wissenschaft und Kunst bewegen und/oder fächerübergreifend angelegt sind, sind besonders erwünscht. Gefördert werden auch Vorhaben, die sich den Traditionen und Leistungen von Frauen widmen: Recherchen, Dokumentationen und Forschungen, die dem Wirken von Frauen in Wissenschaft, Kunst und Kultur die ihnen zustehende Bedeutung verleihen. Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen im In- und Ausland, in der Regel Frauen. Ausnahmen gelten für Projekte von Frauen, an denen auch Männer beteiligt sind. Komplementäre Förderung ist möglich. Frist für eine Förderung im Jahr 2020: **01. Mai 2019**.

<http://www.maecenia-frankfurt.de/de/f%C3%B6rderantrag-stellen>

**Robert Bosch Stiftung: Our Common Future.** Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte, die wissenschaftsbasierte Antworten zu Alltagsthemen wie Mobilität, Nahrung und Umwelt geben. Ziel von *Our Common Future* ist es, Schülerinnen, Schüler und ihre Lehrkräfte in gemeinsamen Forschungsprojekten mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für aktuelle Nachhaltigkeitsforschung zu begeistern. Die Projekte geben wissenschaftsbasierte Antworten zu Alltagsthemen wie beispielsweise Mode, Ernährung und Recycling. Gleichzeitig lernen die Jugendlichen Studienperspektiven mit Nachhaltigkeitsbezug kennen und entdecken durch ihre Forschung Handlungsalternativen. Gemeinsame Forschungsprojekte von Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern zum Thema Nachhaltigkeit werden bis zu drei Jahre finanziell unterstützt. Idealerweise entsteht dabei eine langfristige Kooperation zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Schulen. Projekte für das Programm werden in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Wenn Sie einen Projektstart im Sommer/ Herbst 2019 anstreben, genügt im ersten Schritt eine formlose Kurzbewerbung mit Ihrer Projektskizze bis zum **30. November 2018** per E-Mail.

<http://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/our-common-future>

# Nachwuchsförderung

---

**Joachim Herz Stiftung: Add-on Fellowships für wiss. Nachwuchs.** Die Joachim Herz Stiftung fördert mit "Add-on Fellowships" Doktoranden/innen und Postdocs, die mit Hilfe fachübergreifender Ansätze biologische Forschungsfragen beantworten wollen oder an ökonomischen Fragen mit interdisziplinärem Bezug arbeiten. Die Fellowships ermöglichen flexibel und individuell Forschungsaufenthalte, Konferenzbesuche, die Anschaffung von Hilfsmitteln und die Nutzung von Weiterbildungsangeboten. Sie sind keine Grundförderung. Förderung: bis zu 12.500 Euro (Für Fellows mit Kindern stehen zusätzlich bis zu 3.000 Euro zur Verfügung.) Laufzeit: zwei Jahre. Die Bewerbungsfrist endete am **18. Juli 2018**.

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/add-on/>

**COST - Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung.** COST (European Cooperation in Science and Technology) ist eine zwischenstaatliche Initiative zur europäischen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen und technischen Forschung, bei der nationale Forschungsarbeiten international gebündelt und koordiniert werden. COST unterstützt die pan-europäische Netzwerkbildung zu definierten Themen über einen Zeitraum von vier Jahren. Auf diese Weise wird ein gemeinsamer Austausch zwischen den Forschenden ermöglicht und die Koordination von Forschungsaktivitäten sowie die Verbreitung ihrer Ergebnisse verbessert. Außerdem legt COST Wert darauf, dass die Netzwerke sowohl jüngere Forschende als auch Forschende aus "Forschungs- und innovationsschwächeren" europäischen Staaten (den sogenannten "Zielstaaten für Inklusion", engl. "Inclusiveness Targeted Countries") gezielt einbeziehen. **COST fördert Vernetzungsaktivitäten, wie etwa Arbeitsgruppen, Tagungen, Workshops, kurze wissenschaftliche Austausche, Training Schools, Reisekosten und gemeinsame Veröffentlichungen.** Die Personal- und Forschungsmittel stammen aus nationaler Förderung oder Drittmitteln und werden nicht von COST finanziert. Der nächste Sammlungsstichtag für COST-Anträge ist der **29. November 2018**, 12 Uhr.

[http://www.cost.dlr.de/?pk\\_campaign=-eub-telegramm&pk\\_kwd=10-2018](http://www.cost.dlr.de/?pk_campaign=-eub-telegramm&pk_kwd=10-2018)

[http://www.cost.eu/participate/open\\_call](http://www.cost.eu/participate/open_call)

**DAAD: PRIME 2018: Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland in der Postdoktorandenphase.** Mit dem Förderprogramm PRIME bietet der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) Postdoktoranden aller Nationalitäten und Fächer die Möglichkeit, einen Forschungsaufenthalt im Ausland mit einer Anstellung in Deutschland zu kombinieren. Hochqualifizierte Postdocs, die eine Anstellung an einer deutschen Hochschule mit einem Forschungsaufenthalt im Ausland verbinden möchten, haben jetzt wieder die Möglichkeit, sich um eine Förderung im Programm „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“ (PRIME) zu bewerben. Der DAAD hat das Programm im Jahr 2014 mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Europäischen Union (EU/FP7/Marie Curie Actions/COFUND) initiiert und unterstützt seitdem die internationale Mobilität in der Postdoktorandenphase durch befristete Stellen an deutschen Hochschulen anstelle traditioneller



Stipendien. Für die Ausschreibung 2018 wird dieses erfolgreich etablierte Fördermodell aus nationalen Mitteln des BMBF fortgesetzt. Bewerben können sich hochqualifizierte Postdoktoranden aller Nationalitäten und Fächer. Die Promotion muss vor Beginn der Förderung abgeschlossen sein. Das Zielland der Auslandsphase kann frei gewählt werden; in den drei Jahren vor Bewerbungsschluss dürfen sich die Bewerber jedoch insgesamt nicht länger als 12 Monate im Zielland aufgehalten haben. Für die Bewerbung müssen geeignete Gasteinrichtungen in Deutschland und im Ausland gewählt werden. Die deutsche Gasthochschule muss bestätigen, dass sie im Falle einer Förderung bereit ist, die Kandidatin/den Kandidaten für die gesamte Förderdauer anzustellen. Der DAAD stellt der Hochschule dafür die erforderlichen Mittel zur Verfügung. Die Dauer der Förderung beträgt insgesamt 18 Monate. An den zwölfmonatigen Forschungsaufenthalt im Ausland schließt sich die sechsmonatige Reintegrationsphase in Deutschland an. Die erfolgreichen Bewerber werden von den beteiligten deutschen Hochschulen angestellt. Sie erhalten für die Dauer der 18-monatigen Förderung ein reguläres Gehalt (gem TV-L EG13) und zusätzlich eine ergänzende Zulage während der 12 Monate im Ausland. Die Bewerbungsfrist endet am **31. August 2018**. Frühester Förderbeginn ist der 1. April 2019.

[www.daad.de/prime/](http://www.daad.de/prime/)

**BMAS: Neue Förderungen für Nachwuchsgruppen.** Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine neue Förderung im Rahmen des Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung FIS für wissenschaftliche Nachwuchsgruppen neue Förderbekanntmachungen veröffentlicht. Wie bereits in der ersten FIS-Förderrunde ist für diese Förderung ein zweistufiges Antragsverfahren vorgesehen. Zunächst besteht für alle interessierten Institutionen die Möglichkeit, für Forschungsprojekte und Nachwuchsgruppen bis zum 29. Juli 2018 Interessenbekundungen einzureichen. Auf Basis dieser wird dann in einem zweiten Schritt eine begrenzte Anzahl von Institutionen zur Antragstellung aufgefordert werden. Inhaltlich fokussieren die Förderbekanntmachungen zu Nachwuchsgruppen auf die Themenbereiche:

1. Ökonomische Aspekte der sozialen Sicherung
2. Sozialpolitik in Europa
3. Einstellungen zum Sozialstaat
4. Sozialverwaltungen zwischen Bürgerkommunikation und Big Data
5. Migration und Sozialstaat

Gleichfalls ist eine themenoffene Antragstellung möglich.

<https://www.fis-netzwerk.de/foerderung/laufende-bekanntmachungen/nachwuchsgruppen/>

**Rhodes Stipendium: Studienaufenthalt an der Oxford University.** Stipendien des Rhodes Trust ermöglichen überdurchschnittlich leistungsstarken und zugleich vielseitig engagierten Studierenden einen weiterführenden Studiengang (Master oder Promotion) an der Universität Oxford. Das Rhodes-Stipendium, das auf das Testament von Cecil Rhodes aus dem Jahr 1903 zurückgeht, ist das älteste und vielleicht berühmteste internationale Stipendium weltweit. Es wird pro Jahr an derzeit insgesamt 83 Studierende aus zahlreichen Ländern verliehen. Rhodes' Vision bei der Gründung der Stipendien war die Förderung von

Führungspersönlichkeiten, die durch ihr Engagement und ihre Ideen zur Lösung globaler Probleme und zu weltweiter Verständigung und Frieden beitragen würden. Noch heute suchen die Auswahlkommissionen weltweit junge Frauen und Männer, die sich in der Unterstützung ihrer Mitmenschen durch Intelligenz, Charakter, Führungsstärke und Verantwortung auszeichnen. In Deutschland werden bundesweit pro Jahr zwei Stipendien für Studierende aller Fächer vergeben. Stipendiatinnen und Stipendiaten können jeden Graduiertenstudiengang der Universität Oxford wählen. Das Stipendium umfasst sämtliche Studiengebühren sowie Lebenshaltungskosten für ein- bis dreijährige Studiengänge. Die Einzigartigkeit des Rhodes- Stipendiums zeigt sich vor allem in der vielfältigen Gemeinschaft hochengagierter „Rhodes Scholars“ und dem internationalen Kontakt sowohl während des Studiums in Oxford als auch danach. Die Bewerbungsfrist ist jährlich Ende September für das darauffolgende Jahr (**30. September 2018** für einen Studienbeginn im Oktober 2019).

<http://www.rhodeshouse.ox.ac.uk/>

<http://www.ox.ac.uk>

**Alfried Krupp Fellowships 2019/20.** Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald vergibt für das akademische Jahr 2019/20 drei bis sechs Alfried Krupp Senior-Fellowships und vier bis acht Alfried Krupp Junior Fellowships. Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung im Zentrum der traditionsreichen Universitäts- und Hansestadt an der Ostsee. Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung hat das Kolleg gemeinsam mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Universität -Greifswald gegründet, um die Exzellenz der Universität zu stärken.

- Um ein **Alfried Krupp Senior Fellowship** können sich durch herausragende Leistungen in Forschung und Lehre ausgewiesene Wissenschaftler/-innen bewerben.
- Die **Alfried Krupp Junior Fellowships** werden an besonders qualifizierte promovierte Nachwuchswissenschaftler/-innen vergeben.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg eröffnet den Fellows die Möglichkeit, sich unabhängig von Lehrverpflichtungen auf ein größeres wissenschaftliches Projekt zu konzentrieren. Es wird die Bereitschaft der Bewerberinnen und Bewerber vorausgesetzt, mit Fachkollegen der Universität Greifswald zu kooperieren. Bewerbungen können nur elektronisch in einem einzigen PDF-Dokument eingesandt werden. Diese sollen neben einem Lebenslauf eine Publikationsliste (ggf. mit einer Kennzeichnung der für das Forschungsvorhaben relevanten Publikationen) sowie ein Exposé des geplanten Forschungsvorhabens (max. 5 Seiten) enthalten. Fellows werden entweder für ein Semester (1. Oktober bis 31. März bzw. 1. April bis 30. September) oder für ein ganzes akademisches Jahr (1. Oktober bis 30. September) berufen. Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg stehen den Fellows mietfrei zur Verfügung. Die Fellowships sind den hohen Erwartungen an die wissenschaftlichen Leistungen der Bewerber/-innen entsprechend dotiert. Denkbar ist auch die gemeinsame Bewerbung mehrerer Wissenschaftler/-innen, die in Greifswald Vorhaben in interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit verwirklichen wollen.

Bewerber/-innen auf ein Senior Fellowship werden ermutigt, die Kombination eines Forschungssemesters an ihrer Heimatuniversität mit einem sechsmonatigen Fellowship zu einem einjährigen Forschungsaufenthalt im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg in Betracht zu ziehen. Bewerbungen für das akademische Jahr 2019/20 werden bis zum **31. August 2018** an die Wissenschaftliche Leitung des Kollegs erbeten.

<https://www.wiko-greifswald.de/fellows/alfried-krupp-fellowships/ausschreibungcall-for-tender-fellowship-20192020/>

**Daimler und Benz Stiftung: Stipendienprogramm für Postdoktoranden und Juniorprofessor\*innen.** Die Daimler und Benz Stiftung vergibt jedes Jahr zehn Stipendien an ausgewählte Postdoktoranden, Juniorprofessoren oder Leiter junger Forschungsgruppen. Ziel ist es, die Autonomie und Kreativität der nächsten Wissenschaftlergeneration zu stärken und den engagierten Forschern den Berufsweg während der produktiven Phase nach ihrer Promotion zu ebnen. Die jährliche Fördersumme beträgt 20.000 Euro pro Stipendium, das für die Dauer von zwei Jahren gewährt wird: zur Finanzierung wissenschaftlicher Hilfskräfte, technischer Ausrüstung, Forschungsreisen oder zur Teilnahme an Tagungen. Durch Zusammenkünfte der jungen Spezialisten dieses stetig wachsenden Stipendiatennetzwerks in Ladenburg fördert die Daimler und Benz Stiftung zugleich den interdisziplinären Gedankenaustausch. Bewerbungen können bis zum **01. Oktober 2018** eingereicht werden.

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/nachwuchs/stipendienprogramm-fuer-postdoktoranden.html>

## Sonstiges

---

### 4. Dortmunder Symposium der Empirischen Bildungsforschung

- Veranstaltungszeitraum: 05.07.2018
- Veranstaltungsort: Campus Treff, TU Dortmund
- Adresse: Vogelpothsweg 120 (Campus Nord), 44221 Dortmund

Lehrkräften kommt als Gestalterinnen und Gestaltern von Lernumgebungen eine zentrale Rolle für erfolgreiche Lern- und Bildungsprozesse zu. Den Fragen nach Bedingungen und Effekten von Lehrkraftprofessionalisierung widmet sich das 4. Dortmunder Symposium der Empirischen Bildungsforschung und nimmt dabei die Lehrerbildung wie auch für die erfolgreiche Berufsausübung wichtige Kompetenzen und professionelles Lehrkrafthandeln im Unterricht in den Blick. Das interdisziplinäre Format dieser Veranstaltung bietet eine Plattform für einen angeregten Austausch zu aktuellen Forschungsbefunden mit Expertinnen und Experten aus Erziehungswissenschaft, Psychologie, Fachdidaktiken und Bildungssoziologie.

<http://www.symposium.ifs.tu-dortmund.de/cms/symposium2016/de/home/index.html>

### ECER 2018 - Inclusion and Exclusion, Resources for Educational Research?

- Veranstaltungszeitraum: 04.09. - 07.09.2018
- Veranstaltungsort: Free University Bolzano
- Adresse: Piazza Università 1, 39100 Bolzano

Inclusion and Exclusion, Resources for Educational Research? - In times of wars and conflicts, increasing numbers of migrants and refugees, impairment of a European identity through e.g. the Brexit, and, at the same time, of an increasing re-nationalisation and attempts to construct Europe as a fortress, it is the more important to reflect on and analyse the particular contributions of education and educational research to processes and structures of inclusion and exclusion.

<http://www.eera-ecer.de/ecer-2018-bolzano/>

**Europäische Kommission veröffentlicht Mitteilung "Eine erneuerte Europäische Agenda für Forschung und Innovation".** Im Vorfeld des informellen Treffens der EU-Staats- und Regierungschefs am 16. Mai 2018 in Sofia hat die Europäische Kommission eine Mitteilung veröffentlicht, in der konkrete Maßnahmen zur Stärkung von Forschung und Innovation als Grundlage für die Diskussion präsentiert werden.

<http://www.kowi.de/Portaldata/2/Resources/fp/2018-COM-Renewed-European-Agenda-for-Research-and-Innovation.pdf>

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-18-3736\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-3736_en.htm)

**EU: EU-Büro: Webinar Individualförderung der EU für Wissenschaftler/innen in Horizont 2020: ERC und Marie-Sklódowska-Curie.** Das Webinar der beiden Nationalen Kontaktstellen für die Marie-Sklódowska-Curie Maßnahmen und den Europäischen Forschungsrat (ERC) richtet sich an promovierte Nachwuchsforschende aller Fachrichtungen sowie an Multiplikatoren/innen in Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Im Webinar am **26.06.2018 von 10 bis 12:00 Uhr** werden die Struktur und Förderbedingungen beider Programme vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zu aktuellen Ausschreibungen sowie Tipps und Tricks für die Antragstellung. Die Registrierung ist unter dem unten angegebenen Link möglich.

<http://www.euburo.de/erc-veranstaltungen.htm?id=1418&#viewancEU>

**EU: REA: Expertinnen und Experten zur Begutachtung von Horizont-2020-Projekten gesucht.** Die Research Executive Agency (REA) sucht derzeit über einen öffentlichen Aufruf unabhängige wissenschaftliche Sachverständige sowie Gutachter/innen für Horizont-2020-Projekte. Unter anderem werden insbesondere Frauen ermutigt, sich zu bewerben. Angesprochen sind Expert/innen aller Fachgebiete und Nationalitäten. Bei Interesse kann man sich selbst jederzeit über das Participant Portal in der Datenbank registrieren. Die Europäische Kommission wählt aus der Datenbank geeignete Personen aus, die Projektvorschläge und Programme evaluieren. Darüber hinaus unterstützen Gutachter/innen die Europäische Kommission beim Monitoring von Projekten und bei der Konzeption neuer Fördermaßnahmen.

[https://www.youtube.com/watch?v=awMvFlug\\_mw](https://www.youtube.com/watch?v=awMvFlug_mw)

[http://ec.europa.eu/newsroom/rea/newsletter-specific-archive-issue.cfm?newsletter\\_service\\_id=242&lang=default](http://ec.europa.eu/newsroom/rea/newsletter-specific-archive-issue.cfm?newsletter_service_id=242&lang=default)

**EU: Neuer Monitoringbericht zur Integration der Sozial- und Geisteswissenschaften in Horizon 2020 veröffentlicht.** Die Europäische Kommission hat eine neue Ausgabe des Monitoringberichtes veröffentlicht, der die Integration von Sozial- und Geisteswissenschaften in Horizon 2020 analysiert. Die Monitoringberichte untersuchen das Ausmaß der Beteiligung der Sozial- und Geisteswissenschaften im Forschungsrahmenprogramm und erfassen die sogenannten "SSH-flagged topics", also diejenigen Ausschreibungen, die einen Beitrag der Sozial- und Geisteswissenschaften (Social Sciences and Humanities, SSH) im Projekt erfordern. Der jüngste Bericht ist bereits der dritte seiner Art und basiert auf den Projekten, die im Jahr 2016 einen Förderzuschlag erhalten haben. Im Vergleich zu seinen Vorgängern enthält dieser Monitoringbericht neben den Projekten aus Teil II von Horizon 2020 (Industrial Leadership) und Teil III (Societal Challenges) nun auch erstmals Daten des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC). Dem Bericht zufolge hat sich die quantitative Integration der Sozial- und Geisteswissenschaften in Horizon 2020 im Vergleich zu den Vorjahren verschlechtert, wird aber dennoch als ausreichend beurteilt. Die Autoren konstatieren hier insbesondere Unterschiede zwischen den einzelnen Programmteilen. Neben Informationen zur quantitativen Integration enthält der Bericht zudem Informationen zu den beteiligten Staaten, den wissenschaftlichen Disziplinen und zur qualitativen Integration.

[https://ec.europa.eu/research/social-sciences/pdf/other\\_pubs/ki-02-18-463-en-n.pdf#view=fit&pagemode=none](https://ec.europa.eu/research/social-sciences/pdf/other_pubs/ki-02-18-463-en-n.pdf#view=fit&pagemode=none)

**DFG: Beiträge für das 1. Philosophische Symposium der DFG zum Thema „Potentialität“.** Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) lädt im Rahmen einer neu aufgelegten Reihe „Philosophische Symposien“ zur Einreichung von Abstracts für das 1. Philosophische Symposium zum Thema „Potentialität“ ein, das vom *18. bis 22. März 2019* in der Villa Vigoni am Comer See stattfinden wird. Ziel der Philosophischen Symposien ist es, innerhalb der deutschsprachigen Philosophie modell- und beispielhaft philosophische Diskussionen zu ermöglichen, die im universitären Alltagsbetrieb aufgrund der zunehmenden Spezialisierung der philosophischen Forschung selten oder nicht zustande kommen. Das Organisationsteam lädt Philosophinnen und Philosophen aller Ausrichtungen und Spezialisierungen zur Einreichung eines Abstracts ein. Abstracts sollten maximal 2000 Wörter lang sein und die wichtigsten Punkte des Vortrags sowie den Bezug zum Thema „Potentialität“ deutlich machen. Sie können bis **31. Juli 2018** per E-Mail an die Adresse [potentialitaet@gmail.com](mailto:potentialitaet@gmail.com) eingereicht werden.

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_18\\_31/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_31/index.html)

---

# ZeBUSS Veranstaltungen

---

## Frühjahrssemester 2018

**ZeBUSS Workshop „Einführung in die Dokumentarische Methode“ am 25. & 26. Juni 2018 in RIG 514 mit Dr. Kevin Stützel (CES – Centrum für qualitative Evaluations- und Sozialforschung und Koordinationsstelle Männer in Kitas) und Michael Cremers (Koordinationsstelle Männer in Kitas).**

### Programm

25.06.2018; 14:00 – 18:30 Uhr

- Input I: Die forschungsleitende Perspektive der Dokumentarischen Methode
- Input II: Die Dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis (am Beispiel textbasierter Verfahren)
- Übung: Einführung in die Interpretation mit der Dokumentarischen Methode am Beispiel empirischen Materials der „Follow-up-Studie: 10 Jahre Männer in Kitas“

26.06.2018; 09:00 – 13:00 Uhr

- Forschungswerkstatt: Arbeit an Material aus Forschungsprojekten der Europa-Universität Flensburg

Weitere Informationen zum Workshop und zur Anmeldung (bis **18.06.2018**) entnehmen Sie bitte unserer Homepage <https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/nachwuchsfoerderung/aktuelle-veranstaltungen/workshop-dokumentarische-methode/>

**ZeBUSS Mitgliederversammlung am 27.06.2018 | 17:00 – 18:00 Uhr | RIG 514**



Zentrum für Bildungs-,  
Unterrichts-, Schul- und  
Sozialisationsforschung



Zentrum für Bildungs-,  
Unterrichts-, Schul- und  
Sozialisationsforschung

## 2. Jahrestagung der AG Inklusionsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft am 28. und 29.06.2018 in Flensburg (in Kooperation mit der Abteilung Schulpädagogik)



Während Inklusion im Kontext von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen lange trotz entsprechender Thematisierungen kaum im Mainstream der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft aufgegriffen wurde, ist das Thema in den letzten fünf Jahren im Zuge bildungs- und sozialpolitischer Reformen zu einem ihrer zentralen Themenfelder in Theoriebildung, empirischer Forschung und universitärer Lehre avanciert. Entsprechende Professuren, bildungspolitische Programme, erziehungswissenschaftliche Studien und begleitende Publikationen dokumentieren die Bedeutung der Inklusionsforschung aus je unterschiedlicher Perspektive. Schaut man genauer auf Inklusionsforschung, so drängt sich der Eindruck auf, dass in den letzten Jahren zwar zahlreiche empirische, politische sowie praktisch-pädagogische Aktivitäten entfaltet worden sind, die theoretische Fundierung allerdings nicht im gleichen Maße Schritt entwickelt wurde. Aus diesem Grund rückt die zweite Tagung der AG Inklusionsforschung in der DGfE explizit die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen und ihrer theoretischen Verfasstheit ins Zentrum.

<https://www.uni-flensburg.de/schulpaedagogik/tagungen/tagung-der-ag-inklusionsforschung-2018/>

**Gemeinsame Informationsveranstaltung von ZeBUSS und ICES zur Ausschreibung der VW-Stiftung „Global Issues – Integrating Different Perspectives on Social Inequality“ am 03. Juli 2018 12:30 – 13:15 Uhr in RIG 514.** ZeBUSS und ICES laden alle Interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein, sich bei einem Kaffee über die o.a. Ausschreibung zu informieren, zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.